

FORTEČIQ ŽINIOJ LITUVUOJF

Deutsche Nachrichten

WOCHENSCHRIFT FÜR
DAS DEUTSCHTUM LITAUENS FÜR Litauen

Erscheint wöchentlich einmal. Erscheinungsort: Sonnabend. Bezugspreis: jährlich 3.00 Lit. (einmal jährlich 1 Lit. für die Anzeigengruppe des Justiz-Präsidenten). Die 6-gasulitise Piltitelle oder 3-gramm Raim 53 Cent; die 4-gasulitise Piltitelle oder 3-gramm Raim 1.11. Redaktionschluss für Anzeigen und redaktionellen Teil Montage 12 Uhr. Geschäftsstelle und Redaktion: Kaunas, Vytauto pr. 41. Telefon 30-60. Geschäftsstunden von 8 bis 2 Uhr. Sprechstunden des Redakteurs von 9 bis 10 Uhr.

Nr. 25 | Kaunas, Sonnabend, den 22. Juni 1935 | 5. Jahrg.

Pilsudsky-Feier in Kaunas

Nach den zahlreichen kleineren in Kaunas und der Provinz von den Polen in Litauen veranstalteten Pilsudsky-Feiern fand am 16. Juni im Tillmanns-saal in Kaunas eine vom Zentralvorstand des polnischen Kulturvereins in Litauen „Pochodnia“ veranstaltete Pilsudsky-Feier statt, die etwa 3 Stunden dauerte.

Die Feier wurde um 8,45 Uhr mit Chopins Trauermarsch eröffnet, wobei sich die ganze Versammlung von den Plätzen erhob. Darauf hielt der Vorsitzende des polnischen Kulturverbandes in Litauen „Pochodnia“ eine Ansprache. Er verlas auch den Nachruf des polnischen Staatspräsidenten Moscicki, der an das polnische Volk ge-

richtet war. Bei der Verlesung erhoben sich ebenfalls alle von ihren Plätzen. Darauf folgten Vorträge über Pilsudsky und der musikalische Teil. Das alles wurde hauptsächlich von den Lehrern und Schülern des polnischen Gymnasiums vorgebracht. Ferner wurden Gedichte vorgetragen.

Auf der Bühne sah man das Bild Pilsudskys in der Marschalluniform auf purpurrotem Hintergrund, auf dem der weisse Adler zu sehen war. Neben dem Bilde standen Studenten der polnischen Korporation und Schüler des polnischen Gymnasiums mit ihren Fahnen. Ausserdem waren auf schwarzem Stoff an zwei Stellen die Anfangsbuchstaben Pilsudskys ausgenäht.

zur VDA-Tagung nach Königsberg gefahren sind.

Was sich in uns in späteren Jahren zu Bäumen auswächst, das findet seine Wurzelkeime immer in früheren Jugendeindrücken.

Jugend im 20. Jahrhundert

Von Ernst Mensenkampff, Riga
Pr. O. — Es gab eine Zeit — und sie liegt noch gar nicht so weit hinter uns — da wurde „Jungsein“ an sich von der Jugend selbst oft als eine Art Benachteiligung empfunden und es gab keinen heisseren Wunsch, als dieses Stadium so schnell und so vorzeitig wie möglich zu überwinden.

Ich weiss: die Behauptung klingt etwas zugespitzt und ich beziele mich daher hinzuzufügen, dass sie sich selbstverständlich nicht auf die sorgenlose, ihrer selbst unbewusste Kindheit, sondern auf jenen Zustand der „Minderjährigkeit“ bezieht, den wir mit dem Begriff Jugend im engeren Sinne identifizieren und der gewöhnlich erst mit dem Eintritt ins selbständige Arbeitsleben seinen Abschluss findet.

Von Ausnahmen abgesehen, hatte die heranwachsende Jugend keinen rechten, festen Platz im Leben. Es war gewiss notwendig und gut, solche Empfindungen auf erzieherischem Wege zu unterdrücken und in sich selbst zu bekämpfen, den jugendlichen Eifer und Betätigungsdrang für Schule und Lehrzeit einzufangen, die Aufgabe der Vorbereitung fürs Leben in den Mittelpunkt zu rücken. Und dennoch blieb ein unausgefüllter Rest nach, mit dem besonders die männliche Jugend nichts anzufangen wusste. In der Verzweiflung und Vergeudung dieses Restes lag aber eine grosse Gefahr, die die damals herrschende Auffassung von der Jugenderziehung nicht wahrhaben wollte.

Unsere heutige Zeit hat diese Gefahren erkannt und Wege gefunden, um die heranwachsende Generation vielseitiger und besser ins Leben einzuführen. Jener Rest ist ausgefüllt: die junge Generation hat ihren festen Platz im Leben des Volkstums und des Staates angewiesen erhalten. Man weiss heute, dass es neben der Aufspeicherung nötigen Wissens noch etwas anderes gibt, was die Jugend braucht, um in die Aufgaben der Zukunft — festgefügt und organisch — hineinzuwachsen. Man räumt ihr nicht etwa Rechte ein, die ihr noch nicht zukommen, sondern man gibt ihr Pflichten, lässt sie Einblick gewinnen in das Werk der aufbauenden Generation und lässt sie an diesem Werk — in den Grenzen ihrer Reife und Leistungsfähigkeit — teilnehmen. Man gibt der Jugend die Möglichkeit zur körperlichen Eräftigung und versperrt ihr nicht mehr den Eintritt in die Gemeinschaft, der zu dienen ihre Lebensaufgabe sein wird.

Es ist hier nicht der Raum, auf alle Einzelheiten einzugehen, die eine neue Erkenntnis und ein neuer Geist, nicht

Eine lettische Schule in Kaunas

Die in Kaunas lebenden Letten bemühen sich um die Gründung einer lettischen Volksschule. Die Schule soll bereits im Herbst eröffnet werden.

Ein Zwischenfall in einer polnischen Schule

„Dzien Polsky“ vom 6. Juni berichtet über folgenden Zwischenfall in der polnischen Volksschule in Kunigiskiai: Am 3. und 4. Juni erfolgten dort die Abschlussprüfungen der 4. Abteilung. Trotzdem der Vertreter des polnischen Kulturbundes „Pochodnia“, J. Majewsky dagegen protestierte, prüfte der Vertreter des Schulinspektors die Kinder in litauischer Sprache. Der Vertreter der Ortsgruppe ging darauf zum Postamt Musnikai und bat den zuständigen Schulinspektor telephonisch die unbegründete Forderung des Examinators zurückzuweisen. Dieser Schritt hatte Erfolg und der Schulinspektor befahl seinem Stellvertreter von seinen Forderungen Abstand zu nehmen, worauf die Prüfungen in polnischer Sprache ungestört fortgesetzt wurden.

Zu den Statuten des Weltbundes der Polen

Die Vertreter aller Nationalitäten der Welt werden der bahnbrechenden Vorarbeit, die Polen mit Schaffung des Weltbundes der Polen im Auslande auf dem Gebiete der organisatorischen Beziehungen zwischen Muttervolk und Auslandsgruppen leistet, ohne Zweifel dankbar sein können. Die historische Bewegung einer Organisation der Volksgemeinschaft über die staatlichen Grenzen hinweg lässt sich heute bei fast sämtlichen Völkern feststellen. Für ein reibungsloses Zusammenleben und Zusammenarbeiten der Völker und Staaten im Rahmen des europäischen Kontinents ist es von Bedeutung, dass die berechtigten Bestrebungen nach Erhaltung und Ausgestaltung der Volksgemeinschaft ebenso wie die berechtigten Interessen der Staaten gewahrt bleiben. Im Interesse der ganzen Entwicklung überstaatlichen Volksgemeinschaft liegt es, dass von Seiten der Volksgruppen Vorsicht beobachtet und keine übereilten Schritte getan würden, durch die Massnahmen der Staaten, die den Verlauf der Entwicklung aufhalten, veranlasst werden könnten. Andererseits sollte in den Staaten selbst sich die Einsicht für die

Arbeitsgemeinschaft deutscher Pastoren in Polen

In Lodz hat dieser Tage eine Konferenz von deutschen Pastoren stattgefunden, auf welcher die Gründung einer Arbeitsgemeinschaft der deutschen Pastoren innerhalb der evangelisch-augsburgischen Kirche in Polen beschlossen wurde. Etwa 60 Pastoren sind der Arbeitsgemeinschaft bereits beigetreten. Dem Vorstand gehören u. a. Pastor Wagner-Bielitz, Pastor Löffler-Lodz und der Rektor des Hauses der Barmherzigkeit Pastor B. Löffler an.

Polen und seine deutsche Volksgruppe

Kürzlich empfing der polnische Ministerpräsident Slawek den Vorsitzenden des Rates der Deutschen in Polen, Senator Hasbach. Bei dieser Gelegenheit wurden eine Reihe von Fragen berührt, die die derzeitige Lage der deutschen Minderheit in Polen und ihr Verhältnis zum Staate betreffen.

Bestrafungen

Der Kauener Kreischef bestrafte dieser Tage den Vorsitzenden des örtlichen deutschen christlichen Vereins junger Männer wegen angeblicher Einberufung von nicht genehmigten Versammlungen der Vereinsmitglieder mit 250 Lit oder zwei Wochen Arrest.

Die Kauener deutschstämmige Einwohnerin, Fr. Wollert, ist auf Beschluss des Vilkaviškier Kriegskommandanten wegen deutschen Privatunterrichts, den sie während ihres Ferienaufenthalts auf dem Lande deutschen Bauernkindern erteilte, für die Dauer des Kriegszustandes nach dem Kreise Panevėžys verbannt worden.

Gegen beide Bestrafungen ist von deutscher Seite aus Einspruch erhoben worden.

10 Jahre deutsch-evangelische Gemeinde in Kybartai

Am 7. Juli feiert die deutsche evangelisch-lutherische Gemeinde in Kybartai ihr 10-jähriges Bestehen. Alle sind herzlich eingeladen.

Die Deutschen Litauens nahmen an der VDA-Tagung nicht teil

Im „Lietuvos Aidas“ vom 12. Juni ist eine Notiz veröffentlicht worden, dass die Deutschen Litauens an der diesjährigen VDA-Tagung in Königsberg „inoffiziell“ teilgenommen hätten. Diese Nachricht

Rüstet zum Sängertag 1935!

Politische Umschau

Litauen

Ministerbesuch in Stockholm. Der litauische Außenminister Lozoraitis ist am 12. Juni in Stockholm in Begleitung seiner Gemahlin, des Direktors des politischen Departements, Urbšys und seines Privatsekretärs, Dr. Bačkus, eingetroffen. Nach einem Besuch beim schwedischen Außenminister Sandler wurde der litauische Außenminister vom König von Schweden in Audienz empfangen, der zu Ehren der litauischen Gäste ein Frühstück

nur in die Methoden der Jugendziehung, sondern auch in das Bewusstsein der Jugend selbst hineingetragen haben. Fehlschlüsse und Missverständnisse der Vergangenheit werden beseitigt, doch muss man sich selbst verständlich davor hüten, in gegenteilige Fehler und Missverständnisse zu verfallen. Jugend an sich ist weder ein Verdienst noch ein Privileg, sondern eine Verheißung. Es ist ein schwerer Irrtum, wenn Jugendliche etwa meinen, ihre eigene Zukunft vorwegnehmen und Ansprüche anmelden zu dürfen, ehe sie dienen und gehorchen gelernt haben. Noch größer ist das Missverständnis, wenn die im Vorbereitungsstadium befindliche Jugend meint, ins aktive politische Leben vorstossen und in der Öffentlichkeit das entscheidende Wort sprechen zu sollen.

Das geschieht heute nicht auf dem Wege der papierernen Resolutionen, Deklarationen und sich selbst überschätzender Wichtigkeit, sondern durch pflichtbewusste und arbeitsfrohe Einschaltung in den Dienst an Volkstum und Staat. Nicht das Wort, sondern die praktische freiwillige übernommene Leistung entscheidet und gibt der Jugend das gesunde, aller Spielerei und Ueberheblichkeit barme Selbstbewusstsein. Gewinnt ihr gleichzeitig die achtsame Anerkennung und richtige Einschätzung seitens der älteren Generation.

Den Älteren ist es heute nicht mehr erlaubt, den Eifer der Jugend mit Geringschätzung oder gar Spott abzutun. Je erster wir unsere Aufgabe an die Jugend und Jugendziehung nehmen, je mehr Verständnis und Liebe wir der von neuen Idealen besetzten, mit ihnen heranreifenden Generation entgegenbringen, um so fester steht unsere Autorität. Je weniger wir der Jugend zutrauen, je weniger wir ihr die Möglichkeit zu eigener, selbstgeführter, organisatorischer Gestaltung geben, umso mehr besteht die Gefahr eines völkischen Kräfteverfalls und einer mangelnden Bereitschaft zur Uebernahme der Lasten und Pflichten, die heute noch auf unseren Schultern ruhen.

Elternhaus und Schule behalten ihren unersetzlichen Wert, die Familie bleibt die Urzelle aller menschlichen Gemeinschaft und Pflanzstätte der Zukunft. Doch darüber hinaus fordert unsere Zeit die frühe Entwicklung des Kameradschaftsgeistes und der kameradschaftlichen Arbeitsgemeinschaft, als Vorstufe der wahren Volksgemeinschaft. Mussolini hat in einer seiner Senatreden gesagt: „Die Familie der heutigen Zeit, die durch die wirtschaftlichen Verhältnisse geplagt und durch den auf die Spitze getriebenen Kampf ums Dasein zermürbt wird, ist nicht mehr imstande, Menschen zu erziehen. In solchen Zeiten kann nur eine diese Aufgabe anstelle der Familie übernehmen: der Staat mit seinen unendlichen Möglichkeiten.“ Unserem nordischen Gefühl und ausgeprägten Familiensinn geht diese Formulierung in ihrer Ausschließlichkeit zu weit und enthält dennoch einen Kern Wahrheit. Aus dieser Erkenntnis entspringt der Begriff der Staatsjugend, die zugleich Volksjugend ist und, als fester Bestandteil, der ganzen Nation gehört.

gab. Am Mittwoch fand die Besichtigung von Kunststätten statt, wonach ein Essen beim schwedischen Außenminister Sandler folgte. Am Essen nahmen auch die Gesandten Estlands, Lettlands und Finnlands teil.

Der litauische Außenminister Minister Lozoraitis hat auf seiner Rückreise aus Stockholm für einige Tage in Berlin Aufenthalt genommen. Außenminister Lozoraitis wurde während seines Aufenthaltes in Stockholm der schwedische Orden des Nordsterns verliehen. Desgleichen wurden Ministerialdirektor Urbšys und Sekretär Bačkus Orden verliehen.

Wie verlautet, hat der litauische Außenminister Lozoraitis während seines Aufenthaltes in Stockholm den schwedischen Außenminister zum Gegenbesuch nach Litauen eingeladen. Anstelle des bisherigen schwedischen Gesandten für Litauen, Reuterswaert, der seine Residenz in Riga hatte, ist der Direktor des Verwaltungsdepartements im schwedischen Außenministerium, ernannt worden. Wie aus politischen Kreisen verlautet, soll vom Herbst ds. Js. eine schwedische Gesandtschaft für Litauen mit dem Sitz in Kaunas errichtet werden.

Staatspräsident Smetona über die Vilniusfrage.

Während seines Namenstages am 13. Juni weilte der litauische Staatspräsident in seinem Geburtsort, wo er eine Ansprache hielt, in der er auch auf die Vilniusfrage zu sprechen kam. Dabei wandte er sich an die Adresse Polens und mahnte Polen zur Vernunft und zur Einsicht eines Fehlers, der sich in der Geschichte der litauisch-polnischen Beziehungen zum wiederholten Male bemerkbar mache. Einmal sei dieser Fehler bei Grunwald (gemeint ist die Schlacht gegen den deutschen Ritterorden 1410 bei Tannenberg) wieder gut gemacht worden und auch diesmal müsse Polen ihn gut machen ehe es noch nicht zu spät sei. Wilna sei die Wiege des litauischen Geistes, sei die Hauptstadt des litauischen Volkes und werde es bleiben. Dieses einheitliche Bestreben des ganzen Volkes könne nicht ohne Erfolg bleiben. Das Herz (gemeint ist Pilsud-

skis Herz), das dort begraben ist, achte er, doch auch es könne das litauische Bestreben nicht aufhalten, denn dort sei das Herz des litauischen Volkes, nicht ein persönliches Herz, begraben.

Litauen revanchiert sich

Da die polnische Regierung, wie bereits berichtet, einer Exkursion des litauischen Touristenklubs keine Einreisegenehmigung nach Vilnius erteilt hat, hat das litauische Innenministerium nunmehr beschlossen auch die bereits erteilte Einreisegenehmigung einer polnischen Padelgruppe von 100 Personen rückgängig zu machen.

Wie verlautet, soll die Verweigerung der polnischen Einreisegenehmigung für die Exkursion des litauischen Touristenklubs darauf zurückzuführen sein, dass Litauen für ein einmaliges Einreisevisum aus Polen pro Person Lit 350,— erhob, während Polen bisher ein einmaliges Einreisevisum nur mit Lit 12,— bis 13,— berechnete. In Zukunft sollen auch die Gebühren eines polnischen Einreisevisums nicht unter 300.— Zloty betragen. Es ist daher anzunehmen, dass ein entstandener Verrechnungsstreit wegen des Einreisevisums zur Ablehnung einer verbilligten Genehmigung polnischerseits geführt hat.

Litauen erhält doch eine Volksvertretung!

Während einer Unterredung mit Pressevertretern erklärte der litauische Innenminister, Ruseika, dass z. Zt. die litauische Regierung u. a. mit der Ausarbeitung eines Gesetzentwurfes für eine Volksvertretung beschäftigt sei. Die kommende Volksvertretung soll jedoch nicht mehr nach den bisherigen Prinzipien, sondern nach ganz neuen Richtlinien eingesetzt werden. Ueber die im Lande noch bestehenden oppositionellen Parteien äusserte sich der Minister dahingehend, dass dieselben in Anbetracht der von Tag zu Tag wachsenden Popularität der jetzigen Regierung keine praktische Bedeutung hätten.

Man nimmt an, dass die neue Volksvertretung nach dem Muster der italienischen Volksvertretung aufgezogen werden wird.

Abschaffung des Visumzwanges zwischen Litauen und Schweden?

Die litauische Presse weiss zu berichten, dass bei zuständigen Stellen

die Absicht besteht, den zwischen Litauen und Schweden bestehenden Visumzwang abzuschaffen.

Frankreich

Die Gesellschaft „Amis de la Pologne“ („Der Freunde Polens“) vor der Auflösung? Pariser Meldungen zufolge, die in Warschau einiges Aufsehen erregen, ist das Weiterbestehen der Gesellschaft „Amis de la Pologne“ in Frankreich in Frage gestellt. Diese französisch-polnische Organisation hat sich in erster Linie die Annäherung zwischen Polen und Frankreich auf kulturellem Gebiet zur Aufgabe gemacht. Sie verfügt über eine Reihe von Ortsgruppen in Frankreich mit Bibliotheken, in welchen polnische Werke in französischer Uebersetzung gesammelt sind, aus welchen sich die Franzosen ein Bild des heutigen Polen machen können. Die Gesellschaft gibt auch eine Zeitschrift heraus. Die Gefährdung dieser Organisation ist vor allem auf finanzielle Gründe zurückzuführen, da es in letzter Zeit schwierig wird, die notwendigen Mittel zu beschaffen. Doch dürfte auch die zwischen Frankreich und Polen eingetretene Entfremdung nicht ohne Einfluss auf die Entwicklung der Gesellschaft geblieben sein, denn nach Beginn der polnisch-französischen Reibungen sind viele Mitglieder aus der Gesellschaft ausgetreten.

Deutsch-englische Verständigung

Auf der Jahresversammlung der britischen Frontkämpfervereinigung „British Legion“ hielt der Prinz von Wales (der englische Kronprinz) eine Rede, in der er deutlich auf die Notwendigkeit einer deutsch-englischen Verständigung hinwies. Der Vorschlag der britischen Frontkämpfervereinigung, eine Abordnung nach Deutschland zu senden, um engere Beziehungen zu den Frontkämpfern des ehemaligen Gegners herzustellen, wurde von ihm in jeder Hinsicht begrüsst. Der englische Kronprinz sagte wörtlich folgendes: „Ich bin der Meinung, dass es keine Körperschaft oder Organisation gibt, die geeigneter wäre, den Deutschen die Hand der Freundschaft entgegenzustrecken, als die ehemaligen Frontkämpfer, die im Weltkrieg gegen sie gekämpft und die das alles jetzt vergessen haben.“ Diese Stellungnahme des Prinzen von Wales wird in der ganzen Welt als hochpolitische Erklärung gewertet und findet selbstverständlich in Deutschland ein herzliches Echo. Wahrscheinlich werden die Freundschaftsbesuche zwischen den deutschen und englischen Frontkämpfern schon in der nächsten Woche ihren Anfang nehmen.

Deutsch-englische Flottenbesprechungen. In London weilte der deutsche Sonderbotschafter Herr von Ribbentrop mit mehreren Marinefachverständigen und führte vorbereitende Flottenbesprechungen mit den zuständigen englischen Stellen. Deutschland hat einen Anspruch auf 35 Proz. der englischen Gesamtflotte angemeldet. Die Flottenbesprechungen hatten nun die Aufgabe festzustellen, ob und wieweit eine Erfüllung dieser Forderung Deutschland zu einer überlegenen Seemacht in den europäischen Gewässern machen würde.

Wie verlautet, haben die deutsch-englischen Flottenbesprechungen zu einer Vereinbarung zwischen England und Deutschland geführt.

Aus Ausererungen der italienischen sowohl wie der englischen Presse muss man auf ein schwere Verstimmung zwischen Italien und England schliessen. Auch der italienische Ministerpräsident Mussolini hat eine Rede gehalten, in welcher er betonte, dass Italien keineswegs so abhängig von dem englischen Wohlwollen sei, wie das von englischer Seite immer angenommen werde.

Woochenspiegel

Die litauische Delegation für den zweiten Kongress der baltischen Bibliothekare, der im Herbst d. Js. in Reval stattfinden soll, wird aus Prof. V. Birziska, Universitätsbibliothekar, E. Eimaitis, aus dem Leiter der Kaener Stadtbibliothek, V. Ruzgas und aus dem Leiter der Militärbibliothek, Major Rutancovas, bestehen.

Am 30. Juni findet in Klaipėda die Konferenz der Kooperativen der baltischen Länder statt. Estland hat zu dieser Konferenz 10 Delegierte angemeldet.

Der Amerikalitauer, F. Vaitkus, sollte bereits am 14. Juni zum zweiten litauischen Transoceanflug mit der „Lituanica II“ starten. Wie jetzt bekannt wird, soll der litauische Transoceanflug erst Ende Juli erfolgen.

Wie die litauischen Zeitungen berichten, hat die litauische Regierung beschlossen, die am 15. Juni fällig gewesene Kriegsschuldenrate in Höhe von 255,113 nicht zu zahlen.

In Deutschland ist durch ein Explosionsunglück ein Teil der Westfälisch-Anhaltischen Sprengstoffabrik zerstört worden. Das von der Explosio betroffene Werk war das einzige in Deutschland, das auf Grund des Versailler Vertrages noch Sprengstoffe herstellen durfte. Es wurden hauptsächlich Dynamit und Pulver hergestellt. Im Augenblick der Katastrophe hielten sich im Werk gleichzeitweise nur einige Hundert Personen auf. Die Anzahl der bisher bei den Aufklärungsarbeiten an der Unglücksstätte insgesamt geborgenen Toten beträgt nach Angabe der Betriebsleitung 55. Die Verlustliste ist jedoch noch nicht abgeschlossen.

Eine Verordnung des Danziger Senats führt die Devisenbewirtschaftung ein. Das zum Abschluss eines kürzlich stattgefundenen dreitägigen Besuches des tschechoslowakischen Außenministers Benesch in Moskau ausgegebene Communiqué spricht von der Entschlossenheit beider Länder, an der Verwirklichung einer umfassenden kollektiven Sicherheitsorganisation mitzuarbeiten.

Die Spannung zwischen Italien und England wegen des Abessinienkonflikts (in dem England auf seine Interessen in Abessinien hinweist, Italien aber ohne Rücksicht auf englische Vorhaltungen seine Vorbereitungen fortsetzt) nimmt zu. Frankreich, durch diese Entwicklung beunruhigt, scheint auf Abessinien einwirken zu wollen, Italien Zugeständnisse zu machen.

Nach einer Radio-Meldung aus London sollen die italienischen Beamten in Addis Abeba die Anweisung erhalten haben, Abessinien zu verlassen. Die französischen und englischen Diplomaten sollen die Situation derart betrachten, dass man allgemein mit einem Beginn der Feindseligkeiten von seiten Italiens um den 15. August rechnet.

Japan hat neue sensationelle Forderungen an China gestellt, welche unter den Chinesen grosse Aufregung hervorgerufen haben. Die Japaner verlangen nämlich die Entlassung sämtlicher chinesischen Regierungsbeamten in Nordchina und die Ersetzung derselben durch japanfreundliche Beamte. Aus guter Quelle verlautet, dass die Japaner auch die Aberberufung des Gouverneurs von Tschachar und Truppen verlangen.

Der finnische Staatspräsident besuchte das vom Parlament angenommene Sterilisierungsgesetz. Das Gesetz tritt mit dem Tage der Veröffentlichung in Kraft.

Bei den griechischen Parlamentswahlen erhält die Regierungspartei 237 von 300 Mandaten. Dieses Ergebnis wird in der französischen und englischen Presse als Sieg des monarchischen Gedankens gewertet.

Zwischen Bolivien und Paraguay wird ein Waffenstillstandsabkommen unterzeichnet, womit praktisch der Friede zwischen beiden Ländern hergestellt ist.

Leitender: Lietuvos Vokietij Kultūrinis Sąjunga.
Herausgeber: Kultūrvienis der Deutschen Litauens.
Atsakomasis Redaktorius: K. Cepulskis.
Verantwortlicher Redakteur: K. Cepulskis.

KURZE NACHRICHTEN

Aus unserer Heimat

16 Jahre Schützenverband

Am 23. und 24. Juni feiert der Schützenverband das 16jährige Jubiläum seines Bestehens. Dieses Jubiläum wird durch verschiedene Veranstaltungen, wie feierliche Gottesdienste, Paraden, Kranzniederlegungen am Grabe der für die Freiheit Litauens Gefallenen usw. feierlich begangen werden. Am Kauener Schlossberg wird anlässlich dieses Tages eine grosse Johannisfeier stattfinden. Ausserdem wird das Theaterensemble des Schützenverbandes am Schlossberg ein Mysterium aufführen.

Der litauische Schützenverband wird eine militärische Organisation

Auf Beschluss des litauischen Ministerkabinetts ist der litauische Schützenverband, der als sog. Heimatschutz ins Leben gerufen wurde, in eine militärische Organisation umgewandelt worden. Danach wird der Schützenverband dem litauischen Staatspräsidenten und dem Chef der Heeresleitung unterstellt. Das interne Leben des Verbandes wird nach einem vom Staatspräsidenten erlassenen Statut geregelt. Zwecks Durchführung militärischer Uebungen wird der Verband in Kompanien und Gruppen eingeteilt. Neben der eigenen militärischen Ausbildung wird dem Verbands auch die Militarisierung der Zivilbevölkerung zur Pflicht gemacht.

Das Institut für Ostlitauen

Wie jetzt bekannt wird, wird das seinerzeit von der litauischen Vereinigung zur Wiedergewinnung Vilnius gegründete Institut zur Erforschung Ostlitauens auf wissenschaftlicher Grundlage aufgebaut sein und an der litauischen Landesuniversität bestehen. Im Institut soll u. a. die gesamte litauische Literatur über das Vilniusgebiet konzentriert werden. Ausserdem sollen an der Universität sog. Vilniussemester stattfinden.

Rückgang der Ausländerzahl in Litauen

Nach einer Mitteilung des litauischen Innenministeriums ist die Zahl der in Litauen lebenden Ausländer in der Zeit vom 1. Januar bis 1. Juni d. Js. von 11870 auf 10835 zurückgegangen.

Regelung der Arbeiterverteilung

Bekanntlich sind gegenwärtig Angebot und Nachfrage nach männlichen und weiblichen Arbeitskräften auf dem Arbeitsmarkt sehr ungleich. Während sich mancherorts jetzt schon ein Mangel an Landarbeitern bemerkbar macht, herrscht an anderer Stelle Arbeitslosigkeit. Mit dem Einsetzen der Feldarbeitszeit wird sich der Mangel an Feldarbeitern voraussichtlich noch vergrössern. Diese ungleichmässige Verteilung der Arbeitskräfte zwischen Stadt und Land ist sowohl für die Arbeiter, als auch für die Landwirte von grossem Nachteil.

Um diesen unnormalen Zuständen zu steuern, hat der Innenminister an die Kreisverwaltungen und die Bürgermeister der Städte ersten Ranges ein Rundschreiben gerichtet, in dem die Bürgermeister aufgefordert werden, die Liste der auf der Arbeitsbörse registrierten Arbeiter allwöchentlich mit besonderem Hinweis auf das Spezialfach des Einzelnen und die Zahl der Frauen und Männer, die geeignet wären, zu Feldarbeiten herangezogen zu werden, in der Presse zu veröffentlichen. Den Kreisverwaltungen wird durch das Rundschreiben des Innenministers nahegelegt, mit dem Einsetzen der Arbeiternachfrage auf dem Lande die für Feldarbeiten geeigneten Arbeiter den Landwirten zur Verfügung zu stellen und statt ihrer für die Arbeiten der Selbstverwaltungen die

von den städtischen Arbeitsbörsen zugewiesenen Arbeiter aufzunehmen. Gleichzeitig wird im Rundschreiben darauf hingewiesen, dass für die Ueberführung der Arbeiter zur Arbeitsstätte die Eisenbahn eine Ermässigung gewährt.

Litauisch lettlandische Vereinbarung

Wie verlautet, wird z. Zt. zwischen Litauen und Lettland ein Abkommen vorbereitet, das anstelle der Konvention zur Liquidierung der durch die Grenzziehung zergliederten Landbesitze treten soll. Die Konvention werde nicht mehr verlängert werden und die Liquidation sowie Bearbeitung oben genannter Landbesitze werde nach dem neuen Abkommen vonstatten gehen müssen.

Ein Student zieht das Messer gegen einen Professor

Ein Ereignis in der litauischen Universität am Donnerstag, dem 13. Juni versetzte die ganze Stadt in Aufregung. Ein Student der Medizin, jüdischer Abstammung, David Kasper, 30 Jahre alt, stürzte in das Kabinet des Anatomieprofessors Dr. Žilinskas und wollte ihn mit einem gezogenen Messer niedermetzeln. Der Professor wäre fast ein Opfer des Rasenden geworden, wenn nicht seine Assistenten auf den Radau hin den Ueberfallenen gerettet hätten. Der Student Kasper wurde darauf der Polizei übergeben. Wie es sich herausstellte, hat Kasper einen Nervenzusammenbruch infolge anstrengender Arbeit erlitten, die er zur Vorbereitung des Examens der Anatomie bei Prof. Žilinskas, der als sehr strenger Examinator in der ganzen Universität gefürchtet wird. Kasper konnte nur nach viermaliger Wiederholung sein Examen bestehen. Zuständige Stellen haben eine Untersuchung eingeleitet.

Gedenkfeiern in Litauen

In Merkinė, einem in der Nähe der administrativen Linie gelegenen Orte, fand eine grosse Feier des „Alterstages“ statt. An der Feier beteiligte sich auch der Staatspräsident und Volksführer Antanas Smetona. Das Fest entwickelte sich zu einem Tag der alten litauischen Lieder. Tausende von Einwohnern aus der Stadt und der Umgegend nahmen an der Feier, die auch durch den Rundfunk übertragen wurde, teil.

Anlässlich der 60. Wiederkehr des Todestages des bekannten litauischen Bischofs und Schriftstellers Valančius wurde eine Gedenkfeier in seinem Geburtsort, Varniai, veranstaltet. An dieser Feier nahmen auch der Innenminister Oberst Rusteika und Bildungsminister Professor Tonkūnas teil. Bei der Minister feierten in ihren Ansprachen den verstorbenen Bischof Valančius als einen der Träger der litauischen Erneuerungsbewegung.

An den Feiern haben mehr als 15000 Menschen teilgenommen. Staatspräsident Ananas Smetona hielt eine längere Rede über die nationale Erziehung und die politische Lage. Staatspräsident Smetona wurde in Merkinė von allen Schichten der Bevölkerung ein begeisterter Empfang bereitet.

Verhaftungen in Klaipėda

Wie aus Klaipėda gemeldet wird, sind die Zöglinge des dortigen Luisengymnasiums, Grumblys und Gasse, von der litauischen Staatspolizei verhaftet und ins Gefängnis in Bajorai eingeliefert worden. Die Verhafteten werden beschuldigt, Aufrufe, deren Inhalt gegen den litauischen Staat und

Litauische Professoren nach Sowjetrussland

In nächster Zeit begibt sich eine Gruppe von Professoren der litauischen Universität nach Sowjetrussland. Diese Reise soll Studienzwecken dienen.

Eine Entschliessung des Obertribunals

Das litauische höchste Gericht, das Obertribunal in Kaunas, hat dieser Tage eine prinzipielle Entscheidung getroffen, wonach im Klaipėdagebiet die litauische und deutsche Sprache gesetzlich gleichberechtigt sind und die Beamten des Klaipėdagebietes beide Sprachen beherrschen müssen.

Litauisch-finnländischer Studentenaustausch

Zwischen den Vereinigungen der Studenten der technischen Fakultät in Kaunas und Helsingfors ist in diesem Jahre wie auch im Vorjahre vereinbart worden 3 Studenten für praktische Arbeiten auszutauschen.

das litauische Volk gerichtet sei, verbreitet zu haben.

Entlassene Beamte im Klaipėdagebiet werden wieder angestellt

Die litauische Telegraphenagentur „Ela“ meldet, dass es sich notwendig erwiesen habe die Zahl der Polizeibeamten im Klaipėdagebiet zu vergrössern. Daher habe das Direktorium die Suspendierung von 11 Polizeibeamten, gegen welche wegen Angehörigkeit zu den antistaatlichen Parteien ein Strafprozess angestrengt wurde, und welche vom Dienst suspendiert worden waren, aufgehoben. Die Beamten sind somit wieder in den Dienst getreten.

Ehemaliger Konsul wegen Veruntreuungen mit Zuchthaus bestraft

Dieser Tage fällt das Kauener Bezirksgericht gegen den ehemaligen litauischen Konsul in Südamerika, Račkauskas, ein Urteil, nach dem er wegen Veruntreuungen, die ca. 60000 Lit betragen sollen, zu 3 Jahren Zuchthaus verurteilt wird.

Aus dem Gericht

Das litauische Obertribunal hat die Kassationsklage der Klaipėdaer Angeklagten Martin Burkanđ, Willy Burkanđ und Herbert Bernecker verworfen. Martin Burkanđ war vom Kriegsgericht in Kaunas wegen versuchter Flucht aus dem Heere zu 3 Jahren Zuchthaus verurteilt worden. Sein Bruder, Willy Burkanđ und Herbert Bernecker waren wegen Beihilfe zu dieser Flucht zu einem Jahre und 2 Monaten bzw. zu einem Jahr und vier Monaten Gefängnis verurteilt worden. Das Urteil des Kriegsgerichts ist damit in Kraft getreten.

Der aus dem Klaipėdagebiet gebürtige Fritz Lietz, der beim litauischen Militärdienst, wurde wegen versuchter Befreiung vom Militärdienst durch absichtliche Körperbeschädigung aus dem litauischen Heere ausgestossen und zu 5 Jahren Zuchthaus verurteilt.

Gründung einer Arzneifabrik

Eine dänische Firma hat die Absicht in Litauen ein Laboratorium zur Herstellung von „Insulin“, das als Mittel gegen Zuckerkrankheit benutzt wird, zu errichten. Zuständige litauische Stellen haben ihre Genehmigung dazu bereits erteilt.

Litauer aus Amerika ausgewiesen

Aus den Vereinigten Staaten von Amerika sind jetzt etwa 20 litauische Staatsangehörige zurückgekehrt, die vor 10 Jahren dorthin ausgewandert waren. Da sich ergab, dass sie damals ohne Einreisegenehmigung nach

Amerika gekommen waren, sind sie von den amerikanischen Behörden ausgewiesen worden.

Beschleunigte Verfahren gegen Ausländer

Der litauische Justizminister hat eine Verfügung erlassen, nach welcher in Zukunft Verfahren, in die auch Ausländer verwickelt sind, ausserhalb der vorgesehenen Reihe verhandelt werden sollen. Diese Verfügung ist erlassen worden, weil öfters Fälle eintraten, dass Ausländer deren Aufenthaltsgenehmigung bereits abgelaufen war, wegen eines schwebenden Verfahrens länger in Litauen zurückbleiben mussten.

Panevėžys

Ein jugendlicher Vtermörder zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilt. Dieser Tage verurteilte das hiesige Bezirksgericht den 17jährigen Trigunas wegen Ermordung seines Vaters zu lebenslänglichem Zuchthaus. Trigunas hatte im Oktober des vergangenen Jahres mit einem Jagdgewehr seinen Vater aus Hass erschossen. In Anbetracht der Minderjährigkeit des Verurteilten wurde die Strafe in fünfzehnjähriges Zuchthaus umgewandelt.

Pilviškiai

Ueberfahren. Dieser Tage wurde auf einer Ueberfahrtstelle ein Bauernfuhrwerk auf der Eisenbahnstrecke zwischen Pilviškiai und Bagotai von Züge ergriffen und zerschmettert. Pferd und Fuhrmann fanden dabei den Tod.

Vilkaviškis

Betrügerei. Die Einwohnerin aus dem Dorfe Norvaišiai, Bez. Bublėliai, Sabaitienė, kaufte dieser Tage bei der Vilkavišker Genossenschaft „Ziedas“ zwei Säckchen Zement, die sie sich auf Grund ausgestellter Auslieferungsbescheinigungen aus einem Lager abholen musste. Sie machte die Zahlen um und gelangte sogar in den Besitz von 61 Säckchen Zement. Der Schwindel kam jedoch nach einigen Tagen beim Vergleich der Lagerquittungen und der Quittungen der Verkaufsstelle zum Vorschein. Sabaitienė ist dem Gericht übergeben worden.

Simnas

Ertrunken. Das vierjährige Söhnchen des Besitzers Stasiukynas aus Peršėkininkiai ist allein ohne Aufsicht gelassen, in einen am Gehöft liegenden Teich gefallen und ertrunken.

Seirijai

Vom Blitz erschlagen. Der 85jährige Besitzer Antanas Jurgelionis ist während eines Gewitters vom Blitz erschlagen worden, als er sich bei der Flucht vor dem Regen unter einen Baum gestellt hatte.

Alytus

Unfall. Dem Arbeiter M. Talačka, der in der Sägemühle Gripiškis arbeitet, wurde die rechte Handfläche bis zum Gelenk von der Kreissäge abgerissen.

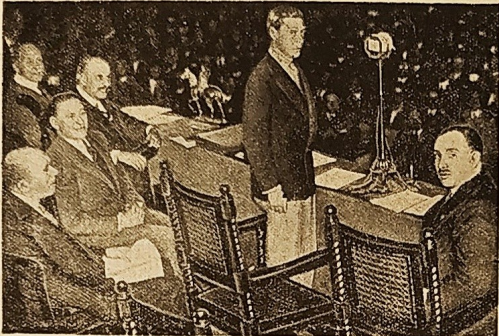
Zarasai

Den Bruder mit der Axt schwer verletzt. Ein blutiger Vorfall ereignete sich dieser Tage in dem Ort Avizinka. Hier hat der Landwirt Nikivoras Kiczenka im Streit seinem Bruder mit der Axt so schwere Verletzungen am Kopf beibracht, dass er nach dem Krankenhaus in Zarasai gebracht werden musste.

Bilder der Woche



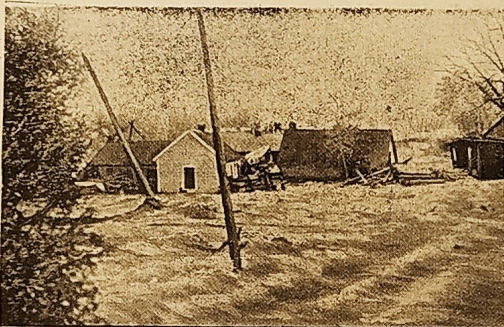
Ausflug der Teilnehmer an der Kauerer baltischen Bodenkulturkonferenz nach Kulautuva



Der englische Thronfolger bei seiner aufsehenerregenden Ansprache auf dem Treffen der Britischen Legion.



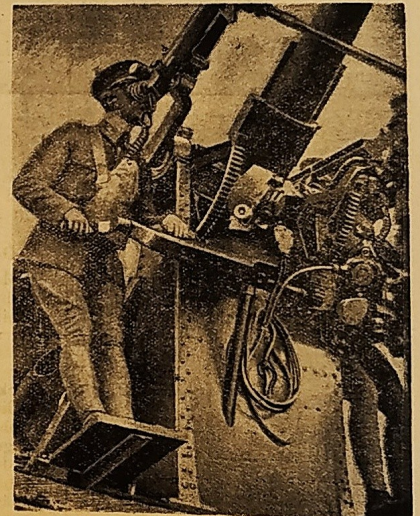
In Mailand tagte ein italienisch-abessinischer Schlichtungsausschuss, der die gütliche Beilegung der letzten Grenzzwischenfälle zur Aufgabe hatte.



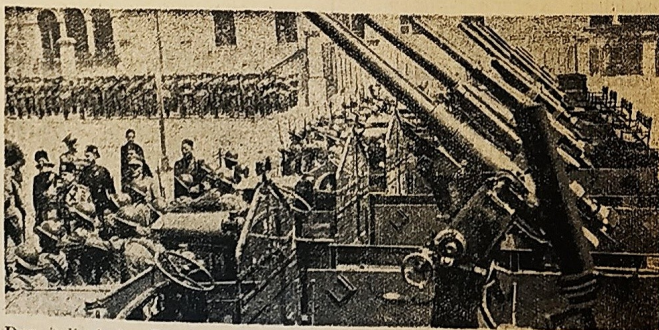
Zwei erschütternde Bilddokumente von der letzten Hochwasserkatastrophe in Amerika. Oben: Eine Farmerfamilie hat sich vor den Fluten auf das Dach gerettet. Unten: Ein Hund und eine Katze konnten sich auf ein im Wasser des Missouri fluss treibendes Rohr retten.



In den nördlichsten Breiten Europas ist jetzt die Zeit der hellen Nächte, in denen die Sonne überhaupt nicht untergeht.



Die Luftabwehr in England: Übung an einem Freierabwehrgeschütz der Freiwilligenarmee von London

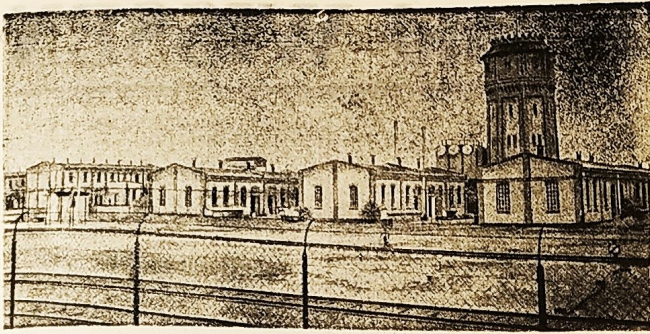


Der italienische Regierungschef stattete der Insel Sardinien einen Besuch ab, wo er die für Ostafrika mobilisierte Division Sabaudia besichtigte.

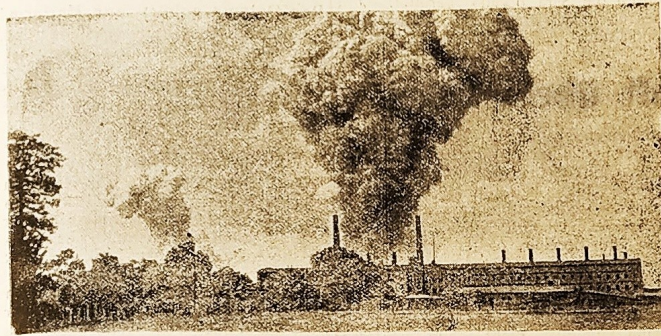
Rechts:

England baut die Häfen Hongkong, Singapur und Port Darwin zu Flottenstützpunkten aus.





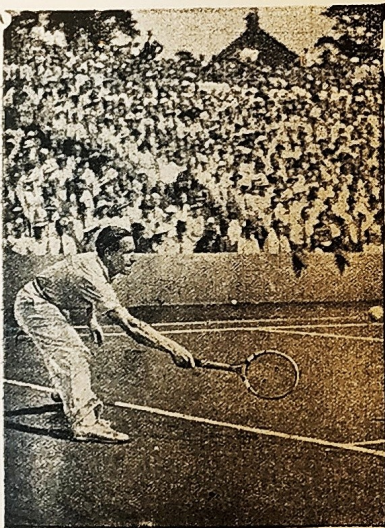
Eine Teilansicht der Westfälisch-Anhaltischen Sprengstoffwerke in Reinsdorf bei Wittenberg.



Das erste Bild von der Explosionskatastrophe in der Westfälisch-Anhaltischen Sprengstofffabrik, wenige Augenblicke nach der ersten Detonation gemacht



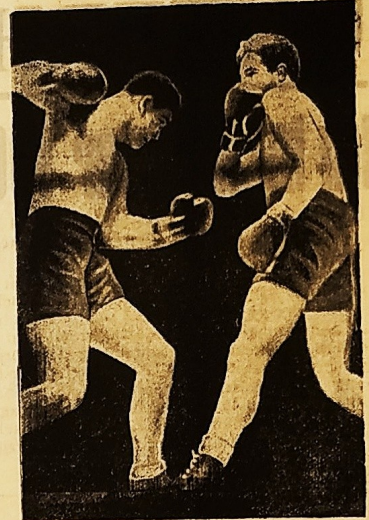
Beginn der Marine-Volkswache in Kiel. Die ausländischen Teilnehmer an den internationalen Segelwettfahrten vor ihren Booten. Vorn rechts: die holländischen Gäste; links daneben: die dänischen Offiziere



Links unten: Der deutsche Meisterspieler v. Cramm, während seines grossartigen Kampfes mit dem australischen Weltranglisten spieler Crawford.

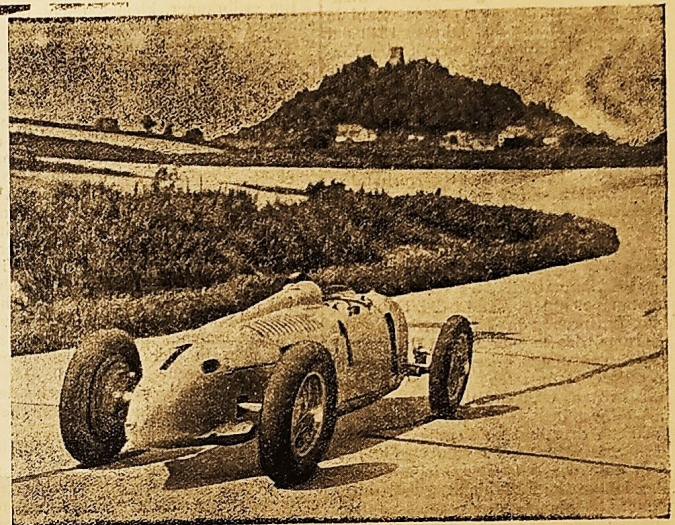
Rechts unten: Die Arbeiten am Bau des Rügendamms schreiten rüstig vorwärts.

Rechts: Braddock schlug Baer. Das erste Funkbild von dem sensationellen Kampf, in dem Braddock (links) den Weltmeister Max Baer (rechts) nach Punkten schlug. Braddock greift wie fast stets stürmisch an, Baer in die Verteidigung drängend.



Rechts unten:

Wieder Nürnbergrennen. Hans Stuck auf Auto-Union während des Trainings für das grosse Eifelrennen auf dem Nürburgring. Im Hintergrund: die Nürburg



Zum hundertjährigen Jubiläum der deutschen Eisenbahn, wurde dieser Miniaturbahnhof, den wir auf unserem Bilde sehen, erbaut.



UNTERHALTUNG und WISSEN

Im Institut der 10000 Schlangen

Das merkwürdigste Institut der Welt — Wie die Sera gegen Schlangengift gewonnen werden

Schluss.

Um den Vorrat an Gift auf dem laufenden zu halten, ist ein „Schlangendienst“ eingerichtet worden. Aufrufe, die zum Einliefern von Schlangen aufordern, mit genauer Beschreibung der gewünschten Arten und Anleitung zu einem zweckmässigen, gefahrlosen Einfangen, werden in grosser Anzahl verbreitet. Auf Anforderung werden Instrumente zum Einfangen und Kisten zum Versand geschickt. Die Eisenbahnen befördern diese Sendungen gratis. Es wird eine grosse Propaganda betrieben. Betrug im Jahre 1911 die Anzahl der eingelieferten Schlangen nur 2000, so stieg diese Zahl in der ersten Hälfte des Jahres 1933 auf 10000. Als Entgelt erhält der Einsender von Schlangen pro Tier eine Tube Serum der Giftart, die gegen den Biss der eingelieferten Schlange schützt; auf je sechs Schlangen erhält er eine Injektionsspritze. Gegenwärtig ist auf jeder Fazenda eine vollständige Hausapotheke vorhanden. Viele Bauern selbst in den abgelegenen Gebieten besitzen Sera. Natürlich verfügen medizinische Institute und Aerzte in den Schlangendistrikten über Gegengifte.

Die Hauptarbeit des Institutes Butantan besteht ausser in der Entnahme von Giftproben in der Fabrikation des Serums, das in vier Sorten hergestellt wird von denen drei als Gegengift für drei Hauptarten von Schlangengift dienen, während die vierte Sorte als allgemeines Gegengift dient. Das ist auch dringend notwendig, denn aus den Statistiken des Institutes geht hervor, dass der Betroffene in mehr als der Hälfte der Fälle nicht weiss, durch welche Schlangenart er gebissen worden ist, wie sehr sich auch das Institut alle Mühe gibt, durch Abbildungen und Beschreibungen die Bevölkerung mit den einzelnen Schlangenarten bekannt zu machen.

Am Fusse des Hügels liegen die Ställe und Weiden der Pferde und Maulesel, deren Blut solch eine wichtige Rolle bei der Serumbereitung spielt. Das beruht auf der Eigenschaft der Körperzellen, sich gegen alle eindringenden schädlichen Stoffe dadurch zu wehren, dass sie einen Stoff bilden, der die schädliche Wirkung des Eindringlings neutralisiert. Wenn man also die für Giftstoffe äusserst empfindlichen Pferde und Maulesel in regelmässigen Zeitabständen mit ständig stärkeren Dosen Gift injiziert, so können diese auf die Dauer eine zunehmend stärkere Dosis vertragen. Die Anfangsdosis muss äusserst schwach sein, ein zwanzigstel Milligramm, um den Körperzellen Gelegenheit zu geben, das erste Gegen-

gift zu bereiten, aber auch bei der nächstfolgenden muss mit grosser Vorsicht vorgegangen werden, da das Tier auf keinen Fall durch die Behandlung körperlichen Schaden erleiden darf. Erst nach einigen Monaten können die Einspritzungen, die alle drei bis fünf Tage erfolgen, stärker werden, bis nach ungefähr einem Jahre Immunität erzielt ist, ein Prozess, der dadurch

Ein Frosch hüpf über den Weg

Ein erdbräuner, kleiner, leicht übersehbarer Frosch. Auf gefährlichen Umwegen springt er sein Element. Denn dieser Weg ist nicht etwa ein idyllischer Pfad, der vielleicht durch eine Frühlingswiese sich schlängelt oder zwischen leuchtgrünen Saatfeldern sich hinzieht. Es ist eine lärmvolle Verkehrsstrasse, die zu jeder Tageszeit überdunnert, überannt wird von Autos, Fuhrwerken und eiligen Passanten. Als Fussgänger muss man schon die Sinne wachhalten und gelegentlich zur Seite fützen, um rechts oder links auf dem Bürgersteig glücklich zu landen. Mitunter und zeitweilig wird der Verkehr besonders dickflüssig, weil hier die Strasse, parallel mit einem Nebenarm der Oder laufend, gerade an dieser Stelle sich mit der noch belebteren Hauptstrasse kreuzt, die über die Oberbrücke führt, und sich dadurch der Fluss der Fahrzeuge und Menschen oft lebensgefährlich staut.

Und da hindurch hüpfte der Frosch. Er hatte es gar nicht eilig. Ringsum der Betrieb mitsamt den Verkehrsregeln störte ihn nicht im geringsten. Manchmal hielt er im Hüpfen ein, besehte sich mit kalt glotzenden Froschaugen die Gegend, tat einen weiteren Sprung — gerade zur rechten Zeit, denn unfehlbar hätte ihn sonst der dicke Reifen eines schwer beladenen Krafters zermahlen.

Aus Wirbeln von Staub und Pferdedung setzte er weiter, und sicherlich wäre er doch noch ein Opfer der Zivilisation geworden, hätte ihn nicht mit erstaunlicher Flinkheit und geistesgegenwärtig ein älterer Herr gefasst. Ein Tierfreund offenbar. An den Hinterbeinen hielt er den zappelnden Frosch, trug ihn fürsorglich durch das Strassengewirr zum Wasser hin, holte aus und warf ihn — er musste ihm vorzeitig entglitten sein — einer Dame von beträchtlichem Umfang — schwapp! — an den Hals. Die Matrone schien plötzlich an diesem wenig geeigneten Ort ihr Morgentraining fortzusetzen, sie stiess die feisten Arme in die Höhe

beschleunigt werden kann das man zugleich ein Gegengift ein gibt.

Die drei Sera, die gegen eine bestimmte Giftart wirken sollen, erhält man durch Pferde, die mit dem entsprechenden Gift behandelt worden sind, das allgemeine Serum aber durch eine Einspritzung einer Mischung der am meisten vorkommenden Gifte.

So ist dieses Schlangenserum-Institut eine höchst segensreiche Einrichtung für die brasilianische Landbevölkerung. Unzählige Tausende wurden durch die Sera bereits gerettet. Jnd des Segens wird noch lange kein Ende sein . . . W. P.

Mann biss herzhalt in ein Brötchen hinein und stiess dabei auf einen harten Gegenstand. Zwischen Buter und Wurst befand sich, durch festes Papier geschützt, ein zusammengefallener 50-Mark-Schein und ein Zettelchen mit der freundlichen Frage: „Hot's g'schmeckt?“ Die Polizei hat inzwischen festgestellt, dass das Brot von einer Frau als Gabe für einen Häftling im Gefängnis bestimmt war, dem auf diese Weise Geld zugeschluggelt werden sollte. Unvorsichtigerweise hat die Frau das Päckchen in der Telefonzelle liegen lassen.

Das Pyjama gehört zur Uniform!

Das englische Kriegsministerium hat angeordnet, dass in Zukunft zur Ausrüstung eines jeden englischen Soldaten auch ein Pyjama gehöre. Er ist dafür genau so verantwortlich wie für seine Uniform.

Bin vorsichtiger Mann

Der Rentner Meunier aus Rennes in Frankreich hat sich 40000 Franken erspart und diese Ersparnisse will er nun vor allen Zwischenfällen schützen. Zu diesem Zweck hat er sein Geld auf 1000 verschiedenen Banken aneulert. Auf 500 Banken in Frankreich und auf 500 Banken im Ausland. Er hofft im Falle von Währungsrisiken oder Bankenzusammenbrüchen den Hauptteil seines Vermögens immer sichergestellt zu haben.

HUMOR

„Ich bin letzten Monat ganz grau geworden!“

„Aha, die vielen Sorgen heutzutage!“ „Ja, ich kann mir nicht einmal mehr ein Haarfärbemittel leisten!“

„Sind blonde Frauen treuer als schwarze?“

„Eigentlich nicht. Meine Frau ist beides gewesen, aber einen grossen Unterschied habe ich nicht gefunden.“

„Diese starke Ausbuchung an der Stirne lässt auf einige Berührung mit musikalischen Dingen schliessen.“

„Es hat was, Herr Professor, ich bin gestern aufs Klavier gefallen!“

„Du solltest Elektrotechniker werden — die lange Leitung hast du schon!“

„Und du kannst Baumeister werden — dir ist noch nie etwas eingefallen!“

„Nannte dich denn Kramer wirklich einen dummen Esel?“

„Ja, wenn auch nicht direkt — er sagte, was Verstand anbelange, hätten wir uns gegenseitig nichts vorzuwerfen . . .“

Was sich so ereignet . . .

„Hot's g'schmeckt?“

In Stuttgart ging ein arbeitsloser Schlosser an einem Fernsprecherhäuschen vorbei, in dem er ein kleines Päckchen liegen sah. Das Päckchen enthielt zwei belegte Brötchen. Der

wurde ich krank. Ass nichts, trank nichts, dämmerle nur so dahin und wartete. Das ging einige Wochen, bis meine Mutter mich kurzentschlossen zu Verwandten auf Land, in eine neue Umgebung brachte. Dort genass ich und — überwand. Dort lernte ich dann auch deinen Vater kennen, mit dem ich später, wie du ja weisst, so glücklich geworden bin.“

„In ehrfurchtsvollem Gedenken hielt Frau Sachs inne. Ihr Sohn, obwohl neugierig, wies ein Zufall das Geschick der Mutter entschieden haben könne, hütfete sich aber, die Stille zu unterbrechen.“

„Nach anderthalb Jahren — ich stand kurz vor meiner Verheiratung —“ setzte Frau Sachs in einiger Erregung ihren Bericht fort, „brachte mir der Postbote ganz unversehens einen Brief. Einen alten, verschmutzten und beschädigten Umschlag, und ich sah sofort, dass ich die einmal so heiss ersehnte Nachricht in Händen hielt — an der mir jetzt natürlich ganz und gar nichts mehr gelegen war. Der Mann von der Post erklärte mir, dass diesem Brief ein ganz besonderes Missgeschick widerfahren sei: Man habe ihn bei der jetzt erfolgten Entfernung des alten, abgenutzten Briefkastens, in den er einst

geworfen wurde, eingeklemmt gefunden in eine winzige Spalte, die durch Lockern eines kleinen, schmalen Eisenbandes am unteren Rand der Innenwand entstanden war. Das sei ein wahres Kuriosum, ein Einzelfall, wie er in der Geschichte der Post wohl einzig dastehe. Wenigstens habe er ähnliches noch nicht erlebt, und es bleibe nur zu hoffen, dass damit kein Schade angerichtet sei.“

„Nun, das ist ja wohl auch nicht der Fall gewesen!“ lachte Ewald, während die Mutter erneut innehielt, als bedürfe sie einer Atempause.

„Nein“, schloss sie ernst. „Nur hat mich jene unscheinbare Spalte in dem alten, defekten Briefkasten davor bewahrt, die Frau eines Mannes zu werden, der jetzt, nach einem jahrzehntelangen Doppelleben, im Zuchthaus endet. Der Brief, der sich in ihr — Welch ein barmherziger Zufall! — verfangen, der Brief, auf den ich als junges Ding in blinder Liebe wartete, der stammte von — Ernst Fellmann! Von ihm, dessen Prozess du beigewohnt hast, von dem alle Welt spricht!“

„Mutter!“ schrie Ewald bewegt auf und umfing sie, um sie inbrünstig zu küssen. K. H. M.

Der Zufall

Fortsetzung und Schluss.

„Mein angehender Verlobter“, fuhr diese in ihrer Erzählung fort, „sollte auf Wunsch seines Vaters auf einer grösseren Geschäftsreise seine Fähigkeiten erproben. So wurde es uns wenigstens gesagt. Ich fühlte hingegen sofort, dass der alte Herr es auf eine Erprobung unserer Zuneigung abgesehen hatte, zumal er, wie ich wusste, eine Schwiegertochter aus sogenannten „besserem Hause“, wie ich es war, lieber gesehen hätte.“

Schwersten Herzens nahm ich Abschied. Todunglücklich, ohne Schlaf und ohne Ruhe, erwartete ich die erste Nachricht vom dem Geliebten. Wir hatten ausgemacht, einander regelmässig zu schreiben und es als Zeichen des Bruchs, des Ueberdrüssigseins, hinzunehmen, wenn von der anderen Seite keine Nachricht erfolgte. Natürlich musste er zuerst von sich hören lassen, schon damit ich seine Adresse bekam. Aber der Brief, auf den ich so sehnsüchtig wartete blieb aus! Nach zehn Tagen vergeblichen Harrens und Grübelns

Deutsches Leben in Litauen

Fröhlichkeit

1. Thessal. 5, 16—18.

„Seid allezeit fröhlich.“ Es gibt mancherlei Fröhlichkeit, die gar nichts taugt, und die Bibel warnt vor ihr. Jesus schildert einmal die gedankenlose Fröhlichkeit der Leute zu Noahs Zeiten: „Sie assen, sie tranken, sie freuten und sie liessen sich freien...“ Und der Prophet Jesaja malt einmal die Fröhlichkeit der verzweifelten Menschen: „Lasset uns essen und trinken, denn morgen sind wir tot.“ Es gibt eine Fröhlichkeit der Menschen, deren Bauch ihr Gott ist. Es gibt aber auch manche andere Fröhlichkeit unter Menschen. Die grösste Freude auf Erden ist es, eine Arbeit geschafft und nun vollendet vor sich zu haben. Dies Gefühl kennt jeder tüchtige Landwirt, wenn er den Erntekranz an den Dachfirst hängen kann. Aber solche Freude, wie sie kommt, so schnell geht sie wieder vorüber. Es gibt nur eine Freude, die immer bleibt, das ist die Freude an Gott: „Wenn ich nur dich habe so frage ich nichts nach Himmel und Erde.“ Und welcher Glanz fliesst um die Gestalt Jesu, wenn er allezeit sich seines Vaters freut: „Ich bin nicht alleine, der Vater ist bei mir.“ Unser Herz weiss von dieser Freude an Gott sehr wenig. Wir meinen stillschweigend: „Wenn ich nur dich habe und noch vieles andere dazu.“ Denn die echte Freude an Gott kennt nur der, der ohn Unterlass betet. Manche Beten wohl, aber ihr Herz ist nicht dabei, sie bleiben kalt. Aber rechtes Beten soll aus heissem Herzen kommen, es soll Dank sein. Der betet recht, in dessen Herzen das Wort „Lobe den Herrn meine Seele“ geschrieben steht. Am Anfang aller Weisheit steht die Erkenntnis, die wir im Katechismus gelernt haben: „und das alles aus lauter väterlicher Güte und Barmherzigkeit ohn all mein Verdienst und Würdigkeit, des alles ich ihm zu danken und zu loben und dafür zu dienen und gehorsam zu sein schuldig bin. Das ist gewisslich wahr.“ Ja, Freude, Gebet und Dankbarkeit sollen der Inhalt des Christenlebens sein. Das macht das Herz lustig zu Gott. Ein freudiges Herz, ist ein empfängliches Herz. Echte Freude an Gott braucht nur daran zu denken, wie wunderbar und gross er doch ist, wie heilig und gütig sein Wille: „Das ist meine Freude, dass ich mich zu Gott halte.“

Deutsche Veranstaltungen

Am 23. Juni — Ausflug der Kybarter nach Vistytiai, am 30. Juni — Ausflug der Vilkavisker nach Zalioji.

Kirchhoisfeier in Pajevonys!

Am 11. Juni fand auf dem Kirchhofe in Pajevonys eine religiöse Feier statt! Der Kirchhof war besonders

Filmschau

Ab 24. Juni läuft im Triumph „Ball im Savoy“ mit Gitta Alpar. Kapitel: „Die Freundin eines grossen Mannes“ mit Nagy, Diehl, Loos, Brausewetter.

Metropolitain: „Artisten“ (Harry Piel) „Lichter der Grosstadt“ (Chaplin). „Gloria: „Die grosse Zarin“ (Marlene Dietrich) „Schatten der Vergangenheit“ (G. Cooper).

dafür vorbereitet, man sah gepflegte Gänge und ein neu angefertigtes Tor. Propst Tittelbach hielt einen entsprechenden Gottesdienst. Die Predigt war umrahmt von einigen schönen Liedern des Virbaler Kirchenchors. Eine zahlenmässig kaum fassbare Menschenmasse war von nah und fern herbeigeströmt, um an dieser seltenen Feier teilzunehmen, die einen tiefen Eindruck bei jedem Teilnehmer hinterliess.

Sport

Sportfest des deutschen Gymnasiums 1935

Das traditionelle Sportfest, das in diesem Jahre in Kačerginė stattfand, ergab folgende Resultate: die — obgleich das Wetter ungünstig war — verhältnismässig gut ausgefallen sind:

50 m Mädchen — 7,8 Sek; Knaben — 7 Sek. 75 m Mädchen — 11,1 Sek; Knaben — 9,6 Sek; Schlagball: Mädchen 41,30 m — Schulkord; Knaben — 44,70 m. Kugel 2,5 kg Mädchen 8,84 m; 12,15 m. Kugel 5 kg, Knaben 11,35 m. Weitsprung Mädchen — 3,87 m; Knaben — 5,26 m.

An dieser Stelle sei erwähnt, dass neben Turnen und Leichtathletik im deutschen Gymnasium das Kampfsport gepflegt wird, wie Volleyball, Handball und Völkerball; im letztgenannten Spiele leistet die Schule besonders viel, hat sie doch von den vielen Wettspielen, die sie gegen verschiedene Schulen ausgetragen hat, noch nie eins verloren. Die Knaben haben mit Erfolg gegen folgende Schulen gespielt: Jesuitengymnasium, Kybarter Kommerzschule, polnisches Gymnasium, III. Gymnasium, russisches Gymnasium; auch die Mannschaft des Sportvereins KSK konnten sie schlagen.

Die Mädchen gewannen gegen fol-

Am Sonnabend, dem 29. Juni

veranstaltet der deutsche Sportverein

KSK-Kultus

seinen traditionellen

Dampfer Ausflug

nach dem schönen Ausflugsort

Kačerginė

Alle müssen für diesen Tag bereit steh'n und St. Petrus um recht schönes Wetter bitten. Für gute B o r d m u s i k und Stimmung wird bestens gesorgt werden.

Abfahrt: Um 8.30 Uhr morg. ab Grüne Brücke — 9 Uhr morg. ab Aleks. Brücke.

Karten sind bei Vorstandsmitglied. zu haben

Wir suchen

zum baldigen Eintritt:
einen erstklassigen

Verkäufer

möglichst Spezialist in der Abteilung für Gardinen, Teppiche Möbelstoffe.

Wir legen Wert auf einen beruflkundigen Herrn, der Verständnis für Gardinen-Anfertigung und Kundenbesuch und evtl. auch Erfahrung in Schaufenster-Dekoration hat.

Eine tüchtige

Verkäuferin

für unser Handarbeitlager. Wir legen Wert auf eine Dame, die grosse Erfahrung auf diesem Gebiet hat und in der Lage ist, die Kunden bei der Auswahl von Handarbeiten in Farbensamensetzungen etc. bestens zu beraten.

Offerten mit Lichtbild und Gehaltsansprüchen sind zu richten an:

Kaufhaus

F. Lass & Co., Memel

Litauische Sprache
Bedingung

gende Schulen: Aušra, Sau'le, Saule-Seminar, polnisches Gymnasium, russisches Gymnasium, Kybarter Kommerzschule . . .

Es ist schade, dass unser Gymnasium an den Spielen um den Kanada-Pokal nicht teilnehmen durfte; sie hätte sicher mit Ehren abgeschnitten.

C. K.

● Für den Landwirt ●

69 000 Lit für Wiesenkultur

Aus den im Budget des Landwirtschaftsministeriums für Trockenlegungsarbeiten vorgesehenen zwei Millionen Lit wurden 67 000 Lit der Landwirtschaftskammer für die Kultur von trockengelegten Wiesen zugewiesen. Für diesen Betrag werden Futtergras-saaten angekauft und Musterwiesen angelegt werden.

Versteigerungen der lit. Landbank

Nach einer Mitteilung der litauischen Landbank geht hervor, dass diese Bank z. Zt. 81 aus Zwangsversteigerung erworbene Landwirtschaften mit einer Gesamtfläche von 3 400 ha und einem Ersteigerungswert von 1.627 Mill. Lit. im Besitz hat. Am 1. Januar 1935 liefen bei der Landbank 25.552 Darlehen im Gesamtbetrage von rund 108 Mill. Lit.

Unterstützung für landwirtschaftliche Bauzwecke

Die litauische Landwirtschaftskammer hat in diesem Jahre für landwirtschaftliche Bauzwecke Unterstützungen in einer Gesamthöhe von 35.000 Lit vorgesehen. Die Baunterstützungen im Vorjahre betragen 71.000 Lit. Die

Baunterstützungen sind in diesem Jahre somit um mehr als 50% niedriger.

Handel und Wirtschaft Getreide-Planwirtschaft in Litauen

Das litauische Finanzministerium hat einen Gesetzentwurf zur Einführung einer Getreideplanwirtschaft in Litauen fertiggestellt. Im Gesetzentwurf ist der Ankauf von Roggen, Gerste, Weizen und Hafer zu bestimmten höheren Preisen für den Binnenverbrauch vorgesehen. Der Ankauf soll von allen Getreideanbauern in Litauen von vorne herein bis zu einem gewissen Quantum der gesamten Getreideernte erfolgen. Der Anteil eines einzelnen Getreideanbauers am gesamten Binnenverbrauch wird anteilmässig errechnet. Für das Getreide werden nur die höheren amtlich festgesetzten Preise gezahlt werden müssen. Der übrige Teil der Getreideernte wird für Ausfuhrzwecke zur Verfügung stehen und nicht unter diese Verordnung fallen. Jedoch auch für Ausfuhrgetreide sollen nach dem Entwurf höhere Preise gezahlt werden und zwar mit Hilfe von Mitteln eines Spezialfonds. Dieser Spezialfond wird aus Mitteln der Staatskasse und zum Teil aus bestimmten Mühlenabgaben errichtet.

Im Zusammenhang mit der Einföh-

rung der Getreideplanwirtschaft soll in der allernächsten Zeit zur Bildung eines Zwangsmühlensyndikats durch das vor kurzem gegründete Preisamt geschritten werden. Das Mühlensyndikat wird den Zweck haben, auch die Müllerei nach einer Planwirtschaft auszubauen. Danach soll ganz Litauen in 3 Rajons, und zwar in die Bezirke Kaunas, Klaipėda und Panevėžys zergliedert werden. Die Mühlen selbst sollen in 3 Kategorien gegliedert werden und zwar in Handelsmühlen, in gemischte Mühlen, d. h. Mühlen, die für den Handel und Verbräucher arbeiten, und in Mühlen, die nur für Verbräucher arbeiten. Das Syndikat wird von einem Zentralaufsichtsrat und einem Vorstand beaufsichtigt werden. Neue Mühlen dürfen nur mit Zustimmung des Zwangsyndikats errichtet werden. Der Syndikatsaufsichtsrat wird in jedem Rajon aus je 2 Vertretern, jeder der 3 Mühlenkategorien bestehen. Der Vorstand setzt sich aus den Rajonvertretern mit je einem Direktor an der Spitze, der vom Preis-kommissar ernannt wird, zusammen. Das Gesetz soll auch technische Vorschriften für die Mühleneinrichtung enthalten.

Litauische Kaufleute nach London eingeladen

Die litauische Telegraphenagentur teilt mit, dass Einladungen aus England an die litauische Handelskammer zur Entsendung von litauischen Kaufleuten nach London eingegangen sind. Auch an die Handelskammern in Estland und Lettland seien solche Einladungen ergangen.

6 Mill. Lit für Auslandsschulden

Wie die litauischen Zeitungen zu berichten wissen, hat die litauische Regierung in diesem Jahre zur Abdeckung von Auslandsschulden 6 Mill. Lit vorgesehen.

— nicht vergessen: **Pernox-Film**

Millionen Hausfrauen benutzen zum

Frühjahrs-Hausputz die bewährten Putzmittel;

SIDOL

- Metall- und Fensterputz

SIGELLA

- Edelbohnerwachs, -Mop und -Politur

Warum nicht auch Sie?

Mehrere tüchtige

Weissnäherinnen

stellt von sofort ein Wäschefabrik:

F. Lass & Co. Memel



KAESTNERS

**KREM
GLYCERIN
SEIFE**

BESITZT

33% HAUTPFLEGEMITTEL

Bäder-Anzeiger für Litauen

Besucht die heimischen Bäder!

Nida, Juodkrantė, Klaipėda-Smiltinė, Giruliai, Nemersatė.
Auskunft und Prospekte durch die Bäderverwaltungen und durch den Verband der Bäder des Klaipėda-gebiets, Klaipėda — Magistrat

Giruliai Melneragė bei Klaipėda

Gute Lage an See und Heide mitten im Walde. Heilstätte für Nerven-, Herz- und Lungenleidende. Warme See- und medizinische Bäder. Kindererholungsheim. Kurhaus, Hotels und Wohnungen in Privathäusern. Tägliche bequeme Zugverbindung mit der Stadt Klaipėda. Zug- u. Autobusverbindung

Kurhaus Klaipėda-Smiltinė Hotel und Pension

10 Minuten zum sammetweichen und steinfreien Seestrande. Tennisplätze mitten im Walde. Täglich Konzerte. Gute bürgerliche und vegetarische Küche. Portier an jedem Zuge und Dampfer. Fernruf Smiltinė 3.

Im Ostseebad Nemersatė bei Palanga

finden Sie Wald, Meer, den besten Badestrand, Ruhe und Erholung bei bester Verpflegung u. billiger Preis. Prospekte durch Karnowsky, Kurhaus Nemersatė.

Kurische Nehrung Ostseebad Juodkrantė

Hotel und Pension Kurischer Hof

Das gediegene und gastfreundliche Haus mit altherthümlicher Tradition. Direkt am Hochwald. Grosser schattiger Kurgarten. Täglich Künstlerkonzerte, ausgeführt von Kapelle Hofmexler. Eigene Konditorei. 100 gut eingerichtete, ruhige Fremdenzimmer. Elektrisches Licht. Behagliche Gesellschaftsräume. Erstklassige Aufnahme und Verpflegung zu zeitgemäss niedrigen Preisen. Verlangen Sie Prospekt.

Inhaber A. G U D A T I S
Fernruf 1 und 25

Ostseebad Nida

Das berühmte gewordene Fischerdorf auf der Kurische Nehrung, romantisch gelegen, voll südlicher Schönheit mit würzigen Kiefernwäldern, urwüchsigem Elchgebiet und grossartigen Wanderdünen, den höchsten Europas. Zwanglos. Reichbedilderten neuen Prospekt versendet die Bäderverwaltung Nida



Nida



Telefon 2

Nach vollständiger Renovierung meiner Lokalitäten empfehle mich angelegentlich. Vorsaison bis 1. Juli 8.— Lit. Hauptsaison bis 15. August 8,50 bis 9.— Lit je nach Lage der Zimmer. Nachsaison bis Schluss 8 Lit. pro Tag Exkurs. bei Voranmeldung ermässigte Preise. Jugendherberge grosser schattiger Garten.

Besitzer: G. STRAGIES

Sie sind gut aufgehoben im Hotel Königin Luise NIDA

Älteste Gaststätte (Privil. seit 1529) Direkt am Haff gelegen. Grosse Veranden. Fließendes Warm- und Kaltwasser. Jahrüber geöffnet. Vom Deutschen Offizier-Verein empfohlen. Besitzer: GUSTAV BLODE
Fernruf 4



Ostseebad Juodkrantė

Kurische Nehrung
Hotel u. Kurhaus May. Tel. 8
beste Lage an Wald und Haff in zwei Minuten Entfernung vom Dampferanlegeplatz. Gemütliche Zimmer mit modernem Komfort. Spezialhaus für Vereine und Exkursanten. Grosse Restaurations- und Familienräume. Eigene Bäckerei

Juodkrantė Hotel und Pensionat Waldfrieden

Ueber dem terrassenförmig angelegten Garten liegt das stille Haus auf einer Anhöhe

dicht am Juodkranter Hochwald

Pensionäre und Passanten finden jederzeit freundliche Aufnahme. Erstklassige Verpflegung. Zivile Preise

Besitzer
Emil Bolz
Fernruf 6



Jeder muss einmal in Klaipėda sein!

Bitte besuchen und beschauen Sie

Das grösste Kaufhaus Litauens

Das Kaufhaus der besten Fabrikate

F. Lass & Co.

Das älteste Haus dieser Branche
in Klaipėda Gegr. 1858

Für die Badereise



zur
Bräunung
und
gegen
Sonnen-
Brand

nur
CREME RADIUM
fetthaltig

Nach der Kurischen Nehrung

täglich mit

M./S. Kurisches Haff

8,00	ab	Klaipėda	an	21,10
9,05	"	Juodkrantė	ab	20,10
10,50	"	Nida	ab	18,25
12,10	"	Rosita	ab	17,20
14,30	"	Cranzbeck	ab	14,55
14,53	"	Cranz	ab	14,45
15,35	an	Königsberg	ab	14,03

Vereine, Gesellschaften und Schulen erhalten Preissermässigung

Memeler Dampfschiffahrts - Gesellschaft
Klaipėda m. b. H. Rathaus

AKC. B-VÉ „DROBE“ VILNONIŲ GELUMBIŲ FABRIKAS

Kaunas-Šančiai, Drobės g-vė 56

Telefonas Šančiai Nr. 18

Neueste Schlager! schöne haltbare Wollstoffe in verschiedenen Farben und Mustern zu Kostümen, verschiedenen Uniformen für Jaunalietuviai, Šauliai u. a.

Die Stoffe sind hergestellt aus echter Wolle, welche die Fabrik „DROBE“ zum grössten Teil von Landwirten Litauens aufkauft.

In Anbetracht der schweren Krisenzeit sind die Preise für alle Stoffe bedeutend herabgesetzt.

Wer gute echte Ware kaufen will, der achte darauf, dass beim Stoff, den man kaufen will, auf jeder Kante alle 3 Meter das Zeichen „DROBE“ steht. Nur Woll- und Halbwoollstoffe mit dem Zeichen „DROBE“ sind in der „DROBE“-Fabrik erzeugt.